

Die ABC-Schützen der Elbtal-Schule 2015



Foto: R. Brunner

Elbtal (F. Reitz) – Am 8. September 2015 fand die Einschulung der Schulneulinge 2015/2016 in der Elbtalschule statt. Nach dem Schulanfangsgottesdienst in der Pfarrkirche in Dorchheim wurden die Kinder von den Schülern und Lehrern der Elbtalschule begrüßt.

Die Schulneulinge der Elbtalschule im Schuljahr 2015/2016 sind: Emily Arnold, David Berisha, Alexander Hart, Emma Jankowski, Maximilian Jung, Henning Leber, Otto Lenz, Almira Ljatifovic, Henrik Schäfer, Colin Sotek, Jolina Vöge und Luca Zormann. Die Klassenlehrerin der Kinder ist Frau Helen Dreiser.

Ferienspiele Elbtal

Elbtal (aE) – Die Sommerferien sind vorbei. „apropos Elbtal“ möchte heute über einige der vielfältigen Aktivitäten der diesjährigen Ferienspiele berichten. Wie jedes Jahr waren wieder zahlreiche Kinder mit viel Spass dabei.

Bei einer Fahrradtour konnten die Kinder mit dem eigenen Drahtesel eine abenteuerliche Reise erleben und mussten unterwegs einige Hindernisse überwinden, bis sie ihr Ziel Lochmühle erreicht hatten, wo sie dann Eis und kalte Getränke als Belohnung erwartete.

Mit Daniel – einem löwenstarken Freund – wurde die biblische Geschichte als Theaterstück vorgespielt, und um die Löwen hautnah zu erleben, ging es in den Neuwieder Zoo.

Zum ersten Mal konnte in diesem Jahr das „Elbtaler Fußballabzeichen“ erworben werden. Hierfür mussten die 8–12-jährigen Mädchen und Jungen auf dem Sportplatz in Hangenmeilingen ihr fußballerisches Geschick unter Beweis stellen.

Ob Dribbeln, Ballhochhalten, Hütchen kegeln oder Elfmeterkönig – alle



Foto: Lisa Schütz

Kinder hatten ihre Aufgaben mit Bravour gemeistert und konnten mit einer Urkunde und einer Medaille nach Hause gehen.

Ins Weilburger Schloss führten gleich zwei Aktivitäten. Zum einen gab es eine Safari durch das Schloss, bei der sich die Führung um ganz reale Tiere drehte, aber auch um Fabelwesen. Bei der anderen Führung waren die Spürnasen der Schlossdetektive gefordert. Sie mussten in den einzelnen Räumen die versteckten Dinge finden, die es zu der damaligen Zeit noch nicht gab.

Eine Erlebniswanderung führte die Kinder auf Abenteuersuche in den „dunklen“ Hangenmeilinger Wald. Auch das Herstellen von Loombändern und Häkeln wurden angeboten.

In der Kindergartenküche wurden leckere Waffeln gezaubert und in gemütlicher Atmosphäre gegessen; in der Küche der Elbtalschule wurde bei einem von den Kindern selbst zubereiteten 3-Gänge-Menü festlich geschlemmt.

Für die 2–4-jährigen Kinder wurden Wasser- und Sandspiele sowie eine Bewegungsbaustelle zum Klettern, Springen und Balancieren angeboten.



Foto: Isabell Schmitt

In Heistenbach machten sich 11 Elbtaler Kinder auf zur zur Lama-Treckingtour mit den Lahn- Lamas. Da sich die Lamas gar nicht so leicht führen lassen, mussten sich die Teams gut absprechen, wie schnell gelaufen wird oder wann das Lama anhalten soll. Im Anschluss durften alle noch ein Armband aus bunter Lamawolle filzen und als Andenken mit nach Hause nehmen.

IMPRESSUM APROPOS ELBTAL

Herausgeber: Bürgerverein Elbtal

www.Buergerverein-Elbtal.de

Info@Buergerverein-Elbtal.de

Redaktion: Antje Künzler-Nink, Anne Langer, Gerd Langer, Annette Schammelt-Breuer, Jutta Wagner

V.i.S.d.P.: 1. Vorsitzender Frank Schmidt
2. Vorsitzende Angelina Gisik

Erscheinung: Zum Anfang des Monats, 12 Ausgaben im Jahr

Auflage: 1.100 Exemplare

E-Mail: Redaktion@Buergerverein-Elbtal.de

Telefon: (06436) 6433090 (Dany's kleines Kaufhaus)

Produktion: Werbung + Druck Karsten Fritz
www.druckfritz.com

Material: Der Druck erfolgt auf umweltfreundlichem Papier. Diese Zeitung finanziert sich ausschließlich durch Anzeigen und ehrenamtliche Tätigkeit

IHR PARTNER
RUND UMS BAD

BADEN&HEIZEN GMBH

Langendernbacher Straße 49
65599 Dornburg-Frickhofen

Tel. (06436) 2884-0 · Fax (06436) 2884-19

www.baden-heizen.de

info@baden-heizen.de

In der Pfarrbücherei wurden zwei Workshops angeboten. An einem Vormittag trafen sich zehn Kinder und bastelten ihren eigenen Solarflitzer zusammen. Zunächst wurde die Karosserie aus Toilettenpapierrollen zusammengestellt. Nachdem die Räder befestigt waren, kam der Zusammenbau von Motor und Solarmodul dran. Da die Sonne schien, konnten die Flitzer auch direkt ausprobiert werden. Im zweiten Workshop erstellten die Kinder in drei Tagen ihr eigenes Hörspiel. Es wurden die verschiedenen Möglichkeiten getestet, um Geräusche zu produzieren, und anschließend vertonten sie mit viel Spaß einen kleinen Märchentext. Dabei wurden sie zu bösen Hexen, gerissenen Räubern oder strengen Polizisten. Die Geschichten wurden auf CD gebrannt, und jedes Kind konnte sich eine erste Hörspielproduktion mit nach Hause nehmen.

Beim Thema Wildnis-Feuer-Bogenschießen gründeten sich zwei Jäger-Clans, die sich mit Erdfarben kennzeichneten. Einer der Clans schaffte es, ohne moderne Hilfsmittel ein Feuer zu entzünden. Beim Bogenschießen musste die „arme Sau“ getroffen werden, und aus jedem Clan wurde ein Schützenkönig ermittelt.

Bei einer Wanderung auf der Fuchskaute legten 7 Kinder eine Strecke von fast 10 Kilometern zurück. Erschöpft und mit z.T. schmerzenden Füßen am Ziel angekommen, warteten Pommies, Eis und Kuchen auf sie.

Der Tischtennisverein beteiligte sich mit einem Tischtennis-Schnuppertraining, und der Modellflugverein bot erste Versuche beim Fliegen eines kleinen Modellflugzeuges an.

Bei der SG Dornburg konnten einige Kinder ihr



Foto: Hubert Lenz

Mehrkampf-Sportabzeichen erlangen, und bei einer Wanderung zum Steinbruch in Elbgrund war ebenfalls viel Interessantes zu erfahren.

Allen ehrenamtlichen Helfern vielen Dank für ihr Engagement. Nur so kann dieses vielfältige Ferienangebot für die Elbtaler Kinder entstehen.

Damit für 2016 auch wieder so ein tolles und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt werden kann, würde sich das Orga-Team über Unterstützung und neue Angebote von Elbtälern Bürgern freuen. Informationen hierzu erhalten Sie im Kindergarten Sonnenblume.



Singpaten für Kindergartenkinder gesucht



Wir möchten ab Mitte September gemeinsam mit Senioren und Kindergartenkindern regelmäßig alte Kinder- und Volkslieder singen.

Vielleicht hat jemand Lust, uns mit seinem Instrument musikalisch zu begleiten.

Bei Interesse bitte melden bei:

Christel Werner-Kreching
Kindergarten Sonnenblume
Tel. (0 64 36) 8 72 36





Bischoff & Partner

Dr. Ulrich Wendt
 Erfurter Straße 1 | 65549 Limburg
 Tel 06431 /476 24 | Fax 06431 /477 993

Landschaftsökologie | Regionalentwicklung
 Regenerative Energien | Land- und Forstwirtschaft

www.bischoff-u-partner.de

„So isset“, Musik und mehr

Elbtal (lh) – Musik ist aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Sie begleitet uns ständig durch den Alltag. Sie verbindet, wie sie aber auch trennen kann.

Die Musikgruppe mit dem Namen „So isset“ existiert seit November 2013 in Elbtal, in Niedertiefenbach und hat sich dem neuen geistlichen Lied verschrieben. Einigen wird die Gruppe mit den etwas schnodderigen Namen bekannt sein, einige werden anlässlich des Gottesdienstes zur Dorchheimer 800-Jahrfeier erstmals davon gehört haben.

Sechs junge oder auch junggebliebene Musiker haben sich hier zusammengefunden, neuen Schwung in die in vielen Teilen überkommene und häufig auch als verstaubt geltende Kirchenmusik unserer Tage zu bringen. Dies ist auf diesem Gebiet nicht unbedingt der erste Schritt in eine neue Richtung in Elbtal. Schon in der Vergangenheit gab es Jugendliche, die hier unterwegs waren um der Kirchenmusik zu mehr Aktualität zu verhelfen. Vielfach kam die Initiative noch aus der Zeit des Kinderchors um Christof Hauptmann und später, aus der bedauerlicherweise

nicht mehr bestehenden Band „Taktlos“, die ihre Gründung wohl Michael Schönberger verdankt.

Die heutigen Mitglieder der Gruppe „So isset“ sehen sich keinesfalls in der Tradition dieser Vorgänger, sondern erheben den Anspruch sich eigenständig zusammengefunden und auch in eigenständiger Weise fortentwickelt zu haben.

Doch hier sollen die Akteure einmal vorgestellt werden. Da sind zunächst Ulrike und Christof Spitzley aus Elbgrund, die mit Gesang, Querflöte und akustischer Gitarre dabei sind. Es folgen, die in Niedertiefenbach beheimateten Dania Kobusch mit Klavier und Gesang, Dorothe Ahlback mit eklektischer Gitarre und Gesang, Katja Leber-Quint an der Cajon und Anna-Maria Leber, die ebenfalls die Gruppe mit der Querflöte und Gesang bereichert. Sie alle, haben sich dem neuen geistlichen Lied verschrieben, welches auch gleich ganz unaufgeregt mit der Abkürzung NGL einhergeht.

Nicht immer war das Ensemble mit den von den Veranstaltern gewünschten Liedern einverstanden. Mit der Zeit jedoch habe man sich darauf eingelassen, dass zu spielen was gewünscht werde. Hierbei habe sich dann bei den Musikern die Meinung durchgesetzt, dass der Musikwunsch eben zu erfüllen sei mit dem Bemerkten „So isset halt.“ Hieraus ist dann auch der Name für die Gruppe entstanden.

Auf die Frage, warum sich die Gruppe dieser sicher als musikalische Nische zu beschreibenden Liedform angenommen hat, erklärte Ulrike Spitzley, dass sie mit dieser Musik aufgewachsen ist und auch heute noch davon angesprochen wird. Überdies sei sie der Auffassung, dass sich die Kirche in diesem Bereich

Ramon Chormann

„Ich saa's jo nur!“

06.11. Bürgerhaus Frickhofen

Beginn: 20.00 Uhr • Einlass: 19.00 Uhr • freie Platzwahl
 Vorverkauf: 65599 Dornburg-Frickhofen
 Nassauische Sparkasse, Bahnhofstr. 19a, Tel.: 06431 / 2907 509 03
 Kreissparkasse Limburg, Hauptstr. 21, Tel.: 06431 / 202 65 010
 Weitere Infos: www.elbtal-musikanten.de

Kreissparkasse Limburg **Naspa**
 Nassauische Sparkasse

efe-m FRISCHEMARKT

**KALITE VE UCUZLUĞUN BULUŞTUĞU YER!
 TREFFPUNKT VON QUALITÄT UND FRISCHE!**
 Öffnungszeiten Mo-Fr 8.00 – 19.00h Samstag 8.00 – 18.00h

**Hadamarer Str. 15
 65604 Elz**
Tel: 06431/ 262 1377
Fax: 06431/ 262 1375

Ihr Frischemarkt für Obst/Gemüse – Fisch/Fleisch und mehr ...



Von links nach rechts: Uli Spitzley, Anna-Maria Leber, Dania Kobusch, Christof Spitzley, Dorothè Ahlback und Katja Leber-Quint

verändern müsse, wenn sie junge Menschen auf Dauer ansprechen wolle.

Wie schwer es in den vergangenen Jahren Vertreter dieser Musikrichtung hatten, zeigt die Tatsache, dass im Bistum Köln die Verwendung von Jazz, Negro Spirituals und „geistlichen Schlagern“ in der Kirche untersagt waren und sich überdies die deutsche kath. Bischofskonferenz gegen diese Art der

Kirchenmusik aussprach. Der Begriff des neuen geistlichen Liedes, so erklärt Ulrike Spitzley weiter, ist eine, eben neue, Kirchenmusik mit Stilmitteln moderner Popmusik. Dabei geht es nicht nur um Musik in der Kirche, sondern auch um konzertante Formen wie zum Beispiel das Musical Jesus Christus Superstar von A.Lloyd-Webber. der mit dieser weltweit erfolgreichen Musik den erwartungsvollen und ungeduldigen Vertretern dieser Musikrichtung Wege ebnete.

Zwischenzeitlich hat sich das neue geistliche Lied in der katholischen Kirche als gültige Ausdrucksform des Glaubens etabliert. Einige Diözesen unterhalten sogar eigene Stellen zur Pflege dieser Form der Kirchenmusik. Beide, Ulrike und Christof Spitzley scheinen froh zu sein, dass sie in dieser Hinsicht keine Pionierarbeit mehr leisten müssen.

Letztlich ist ihre Musik mittlerweile zu einem nachgefragten Artikel geworden. Wir spielen, so erklärt Ulrike Spitzley erfreut weiter, nicht nur in Familiengottesdiensten, sondern auch auf Hochzeiten, wie letzts in Großholbach, auf Pfarrfesten, bei den Maltesern in Limburg oder bei anderen Organisationen. Vor den Sommerferien dieses Jahr, erklärt Christof Spitzley, war fast jede Woche ein Auftritt.

Gefahrenstelle endlich entschärft!

Dorchheim (Michael Meier/aE) – Nach jahrelanger, zum Teil kontroverser Diskussion, wurden im Bereich der Einmündung des Birkenwegs Poller entlang der Bundesstraße B 54 in Dorchheim angebracht.

Für die Anwohner des angrenzenden Wohngebiets endet somit das tägliche Ärgernis eines „Blindflugs“ beim Einfahren auf die Bundesstraße. Die SPD-Fraktion der Gemeindevertretung Elbtal hat den Wunsch der Anwohner schon seit Jahren unterstützt und in mehreren Anfragen auf die Problematik hingewiesen.

Am 26. Juni 2015 wurde durch die Polizeidirektion Limburg-Weilburg eine Begehung vorgenommen. Die verkehrsrechtliche Beurteilung endete mit dem Fazit, dass die Gefahrensituation durch oft fehlende Einsichtsmöglichkeit an der Einmündung des Birkenwegs zur Siegenger Straße durch einfache Mittel entschärft werden sollte. Die Empfehlung war,

Sperrpfosten am Fahrbahnrand anzubringen, was schließlich von Bürgermeister Joachim Lehnert und seinen Mitarbeitern vom Bauhof der Gemeinde umgesetzt wurde.



Der Gemischte Chor „Liederkrantz Elbgrund“ im Werdenfelser Land

Elbgrund (Hans-Jürgen Stahl/aE) – Den Gemischten Chor „Liederkrantz Elbgrund“ führt eine fröhliche Ausflugsfahrt vom 14.–16. August 2015 ins Werdenfelser Land und Innsbruck.

Bei strahlender Sonne und hochsommerlichen Temperaturen in Elbgrund startete die Fahrt am Freitag, dem 14.8. Entsprechend gut war die Laune der 40 Mitglieder, die zunächst vorbei am Frankfurter Flughafen und später an Würzburg in Richtung Allgäu fuhren. Nach einem ausgiebigen Frühstück, das vom Verein gesponsert wurde, verlief die Fahrt bis nach Reutte in Tirol, und die Route ging entlang des wunderschön gelegenen Plansees, vorbei an Schloss Linderhof dem Kloster Ettal bis nach Garmisch-Partenkirchen. Hier begrüßte die Olympia-Sprungschanze den Elbgrund Chor und die Reisegruppe erreichte am späten Nachmittag ihr Ziel Mittenwald. Nach einer Kaffeepause auf der Gröbl Alm wurde dann im Posthotel in Mittenwald eingeeckelt, das mitten in der Fußgängerzone gelegen ist.

Nach dem Abendessen wurde Mittenwald mit seinem berühmten Kirchturm und seiner sehenswerten Fußgängerzone erkundet.

Am Samstag stand als erstes Ziel der Walchensee auf dem Programm. Die Reisegruppe war von dem Seeblick und dem Blick auf den Herzogstand begeistert.

Es folgte das Schloss Elmau, ein Ort, der im Juni dieses Jahres weltpolitischer Schauplatz des Gipfeltreffens G7 mit den wichtigsten Staats- und Regierungschefs der westlichen Welt war. Dabei gelang dem Busfahrer Egon Schaarschmidt aus Hangenmeilingen, der den Bus hervorragend lenkte, ein Kunststück, das selbst US-Präsident Obama nicht vergönnt war. Er fuhr mit dem großen Reisebus bis unmittelbar vor das Hotelportal, wo eigentlich keine Möglichkeit besteht, den Bus zu



Foto: Klaus-Dieter Häring

wenden; doch auch das gelang mit viel fahrerischem Geschick.

Nach der Mittagspause im Hotel besuchte die Reisegruppe die Tiroler Landeshauptstadt Innsbruck und liest sich von einer Stadtführerin die zahlreichen Sehenswürdigkeiten zeigen wie z.B. den Berg Isel mit der Olympia-Sprungschanze.

Danach bestand die Gelegenheit die Innsbrucker Altstadt zu Fuß zu erkunden. Dies führt die Fahrtteilnehmer an die Innsbrucker Hofburg und das Wahrzeichen von Innsbruck, das Goldene Dachl.

Das Abendessen im Restaurant Löwenhaus war der Auftakt für einen weiteren Höhepunkt, nämlich der Besuch der Veranstaltung „Starke Typen“ im Congress Innsbruck. Alle waren von den akrobatischen und komödiantischen Auftritten der Künstler hellauf begeistert. Nach der mitternächtlichen Rückfahrt ins Hotel in Mittenwald, ging ein schöner Tag zu Ende.

Die Rückreise am Sonntag, dem 16.8., nach einem ausgiebigen Frühstück, führte durch München vorbei am Olympiapark, mit dem imposanten Stadiondach, sowie der Allianz-Arena. Nach einer Mittagsrast im Hotel Krone in Denkendorf und einem Stopp auf der Raststätte Würzburg erreichte der Bus am späten Abend sicher heimatliche Gefilde.

Unterwegs bewies der Chor auch seine gesanglichen



Dorfstrasse 10
65627 Elbtal - Dorchheim
Tel. 06436-6542
Mobil 0151 25663078
Fax. 06436-949912

Fähigkeiten und unterhielt die Fahrgäste mit zahlreichen Liedern. Zum Abschluss dankte die 1. Vorsitzende Cäcilia Heftrig allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die Mitfahrt sowie dem Busfahrer Egon Schaarschmidt für seine sichere Fahrweise. Ein ganz besonderer Dank und

ein kleines Präsent gebührte Oswald Schouler, der die Reise detailreich organisiert hatte und mit viel Beifall bedacht wurde. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich einig: Es war eine tolle Fahrt, bei der alles passte.

Musikgemeinde trauert um Josef (Jupp) Schlitt

Elbtal (aE) – Im März diesen Jahres konnte Jupp Schlitt noch im Kreise von Freunden und Weggefährten seinen 95. Geburtstag feiern. Am Freitag, 28. August 2015 verstarb er in seinem Haus in Frickhofen. Den Namen Jupp Schlitt wird die Musikgemeinde im Kreis Limburg-Weilburg immer mit hervorragender Musik in Verbindung bringen.

Jupp Schlitt blickte auf ein sehr bewegtes Leben zurück. Geboren 1920 in Frickhofen erlernte er mit acht Jahren das Klavierspiel und weitere Instrumente an der Limburger Musikschule Valentin Barth. Die Musik führte ihn während des Krieges zunächst zu einem Musikkorps der Wehrmacht, bevor er bei den kämpfenden Truppen eingesetzt wurde. Er vergaß nie zu betonen welches Glück ihm geschenkt wurde, einer der wenigen Überlebenden seines Jahrgangs aus Frickhofen zu sein.

Nach seiner Entlassung aus der Kriegsgefangenschaft hatte er für ein Jahr ein Engagement beim SWR-Rundfunkorchester. Sein musikalisches Talent führte ihn bald, nachdem er seine Chorleiterprüfung abgelegt hatte, zu einer Reihe von Sängervereinigungen wie Kirchenchor und Männergesangsverein seiner Heimatgemeinde, den Quartettverein Dorndorf und den Liederkränz Elbgrund. Unvergessen werden mit dem Namen Jupp Schlitt die Aufführungen zahlreicher Operetten bleiben.

Beruflich legte er als Musikpädagoge der Musikschule

Latsch in Limburg bei vielen jungen Menschen einen guten Grundstein im Instrumentalspiel. Mit den Elbtal-Musikanten, denen er als musikalischer Leiter über viele Jahre vorstand, konnte Jupp Schlitt viele Erfolge bei Konzerten und Reisen im In- und Ausland feiern. Zwischen den Elbtal-Musikanten und dem „langen Jupp“ bestand ein besonderes Verhältnis. Viele erinnern sich noch gerne an die Teilnahme der Elbtaler bei der Steubenparade in New York. Auch für ihn war es wohl ein ganz bemerkenswertes Ereignis in seinem Leben.

Für seine Verdienste wurde er im Jahr 1991 mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet und er erhielt den Ehrenbrief des Landes Hessen. In der Gemeinde Dornburg war er Ehrenbürger. Seine Leidenschaft für die Musik und sein Engagement, mit welchem er bis zuletzt die Entwicklungen seiner Vereine verfolgte, werden fehlen. Sein musikalisches Wirken und seine liebenswürdige Art wird bei allen die ihn kannten in Erinnerung bleiben.



Foto: Elbtal-Musikanten

65627 Elbtal-Heuchelheim

Dorchheimerstr.8

Mobil: 0152 / 55983862

Festnetz : 06436 / 9491537

www.diplom-sicherheitsingenieur.com

Termine nach Vereinbarung



Hundetraining mit Dipl.Ing.Ute Scheld

Professionelles Training vom Ausbilder der
Diensthunde für Polizei und Bundeswehr
Spezialisiert auf Problem- und Angsthunde,
sowie traumatisierte Unfall- und Tierheimhunde

Ausbildung in Theorie und Praxis

Qualifikationen können eingesehen werden

WIR GRATULIEREN



- **Hans Lehnert**
Zur Heide 8
Dorchheim
zum 80. Geburtstag
am 6.10.2015
- **Lieselotte Haberstock**
Oberstraße 24
Hangenmeilingen
zum 85. Geburtstag
am 7.10.2015

Ich werde am 6. Oktober 2015

80 Jahre alt.

Alle die mir gratulieren möchten,
lade ich recht herzlich von 10.30 -
14.00 Uhr in die Pizzeria Calabria,
Elbtal-Dorchheim ein.

Hans Lehnert

Dorchheim, im Oktober 2015

Danke

*für die vielen Glückwünsche
und Aufmerksamkeiten anlässlich
meines*

90. Geburtstages

bedanke ich mich recht herzlich.

Waltraud Seifert

Hangenmeilingen/Birkenheide

Danke

*sagen wir allen, die uns durch ihre
Glückwünsche und Geschenke zu unserer*

Eisernen Hochzeit

viel Freude bereitet haben.

Waltraud & Rudolf Seifert

Hangenmeilingen/Birkenheide

VEREINSNACHRICHTEN UND TERMINE – ELBATLER ORTSVEREINE

- Die **katholische Kirchengemeinde Elbtal** lädt auch in diesem Jahr vom **2. bis 4. Oktober** wieder zu den **Tagen des intensiven gemeinsamen Betens** ein. In verschiedenen Formen und an verschiedenen Orten sind alle Elbtaler Gläubigen zum gemeinsamen Gebet aufgerufen. Informationen auch unter: www.elbtal.blasiusberg.de
- Der **CDU-Gemeindeverband Elbtal** lädt für **10. Oktober 2015 um 14:00 Uhr** alle interessierten Bürger zu einer von Pastoralreferent Michael Schönberger geleiteten **Führung** durch die **Dorchheimer Friedhofskapelle** ein, an der auch der CDU-Bundestagsabgeordneter Klaus-Peter Willsch teilnehmen wird.
- Am **Sonntag, 25. Okt. 2015 ab 11:00 Uhr** findet im Sportheim des FSV Hangenmeilingen das diesjährige **Oktoberfest** statt. Neben bayrischen Spe-

zialitäten wie Haxe, Schweinsbraten oder Weißwurst ist wieder das beliebte Original-Oktoberfestbier im Angebot.

Fußball wird auch gespielt: um **13:00 Uhr** trifft die 2. Mannschaft auf Elz II, ab **15:00 Uhr** die erste Mannschaft auf den SV Arfurt.

- Wie in den letzten Jahren auch, soll uns im **Dezember** der lebendige Adventkalender wieder das Warten auf Weihnachten verkürzen. Alle Elbtaler sind herzlich eingeladen, den lebendigen Adventkalender mit zu gestalten. Wenn Sie Interesse haben mitzumachen, wenden Sie sich bitte bis **1.11.2015** zwischen 7.00 Uhr – 14.30 Uhr an Christel Werner-Krechting, die Leiterin der Kindergärten, die die Termine koordiniert, unter Telefon: 87236 oder email: kiga-elbtal@t-online.de oder an Kerstin Hannappel Tel: 284483



Fotos: M. Schönberger



Elbtaler Senioren erkunden rheinland-pfälzische Landeshauptstadt

Elbtal/Mainz (Michael Schönberger) – Gleich an zwei Tagen machten sich Elbtaler Senioren auf, die nicht nur für die Fassenacht berühmte Stadt Mainz zu besichtigen. Dabei wurden sie von Bürgermeister Joachim Lehnert und den Seelsorgern Manuel Gall und Michael Schönberger begleitet.

Schon seit Jahren hat sich bewährt, in zwei Gruppen zu maximal 50 Personen zu fahren, nicht nur um leichter in Gaststätten und Cafés unterzukommen, sondern auch um der Fahrt einen persönlicheren Charakter zu verleihen. So war es auch in diesem Jahr. Am Montag, dem 07. September fuhren vornehmlich ältere Herrschaften aus den Ortsteilen Elbgrund und Heuchelheim nach Mainz, während am Dienstag, dem 08. September diejenigen aus Dorchheim und Hangenmeilingen an der Reihe waren. Los ging es an beiden Tagen um 10.30 Uhr und Wolfgang Lucchesi brachte die Gruppen gut und sicher mit seinem Bus nach Mainz und zurück.

Die erste Station war die Pfarrkirche St. Stephan, mit ihren 9 von Marc Chagall gestalteten Glasfenstern. Es ist das einzige Gebäude in Deutschland, das Fenster von diesem weltberühmten Künstler hat. Als jüdischer Mann, tat er sich wohl zuerst schwer, seine Kunst in Deutschland zu zeigen, überwand dann aber seine

Zurückhaltung und stiftete die letzten 6 Fenster sogar ohne Gage. Sie hüllen das Kircheninnere in ein einzigartiges blaues Licht und entfalten im Sonnenschein ihren ganzen Glanz.

An der Kirche wurde die Gruppe von der kleinen Touristenbahn „Gutenbergexpress“ abgeholt, die diese für die nächste Stunde quer durch Mainz schaukelte. Bei dieser Rundfahrt konnten nicht nur die wichtigsten Sehenswürdigkeiten entdeckt werden, sondern man konnte auch sehen, wie großflächig die Stadt am Ende des 2. Weltkriegs zerstört wurde. Nach diesem Training der Sitzhocker hatten sich die Senioren dann redlich Kaffee und Kuchen im Domcafé verdient.

Bei der anschließenden Dom- und Altstadtführung zeigten zwei Touristenführerinnen die Schönheiten ihrer Bischofskirche und Stadt. Mainz war im Mittelalter eine der bedeutendsten deutschen Städte und ihr Erzbischof war nicht nur der Stellvertreter des Papstes nördlich der Alpen, sondern auch weltlicher Landesherr, Erzkanzler des Hl. Röm. Reiches deutscher Nation und Vorsitzender der 7 Kurfürsten, die den König wählten. Nach so viel kulturellem Programm fuhren die Gruppen zum Abschlussessen ins Brauhaus nach Mainz-Kastell. Hier wurden alle mit großen Portionen und gutem selbstgebrauten Bier oder anderen Getränken verwöhnt.

Auf der Heimreise gab es dann noch zwei Überraschungen für unsere älteren Mitbürger: Jeder bekam ein Gruppenfoto des Tages und wer mochte auch noch einen guten Verdauungsschnaps. So kamen wir gegen 21.15 Uhr gut gelaunt und erfüllt von den Erlebnissen des Tages wieder in unseren Dörfern an. Beide Fahrten waren schöne Tage mit gelungenem Programm und einer frohen Gemeinschaft.

Auch im kommenden Jahr wird es sicher wieder eine Seniorenfahrt geben!



Das Seifenstübchen

Das besondere Geschenk!

»Dorchheimer Wind«

Handgemachte Naturseife

Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch, Freitag
10.00 – 12.00 Uhr
16.00 – 17.00 Uhr



Das Seifenstübchen Heike Hummrich · Onesimastr. 2 · 65604 Elz
Tel. (0 64 31) 58 29 69 · www.dasseifenstuebchen.de

ELBTALER GESICHTER In unserer Reihe „Elbtaler Gesichter“ stellen wir Ihnen in loser Folge interessante Zeitgenossen, die ihre Spuren bereits in Elbtal hinterlassen haben oder Außergewöhnliches leisten, aber auch verstorbene Elbtaler Originale, vor.

Der Landarzt Dr. Guntow

Dorchheim (lh) – Viele kennen aus dem Fernsehen die Sendung „Der Landarzt“. In unserer Reihe „Elbtaler Gesichter“ soll heute der Landarzt Dr. Feodor Guntow in Erinnerung gerufen werden, der fast 30 Jahre Arzt in Dorchheim war. Dr. Feodor Guntow stammte aus Büren, Kreis Paderborn und wurde dort am 10.9.1910 geboren. Nach seiner Schulzeit studiert er in Göttingen und Hamburg Medizin. Sein Wohnort als Student in Hamburg war der Stadtteil Harburg. Von seiner Studentenzeit in Hamburg, wo er ebenso Assistenzarzt in der renommierten Klinik Eppendorf war, erzählte Dr. Guntow in späteren Jahren gerne. Hierbei konnte man ihm anmerken, dass dies für ihn prägende Jahre gewesen sein müssen. Er kannte dort die Arbeiterkneipen, die Arbeiterschicht und deren häufige Zugehörigkeit zur DKP, aber auch die Tricks der sozial Schwachen waren ihm aus seiner Zeit in Harburg nicht fremd. Da ging es offenbar manchmal rau zu und Fedor Guntow lernte augenfällig auch für sein Leben einiges dazu.

Als der Krieg heraufzog wurde er am 7.9.1939 nach Dorchheim dienstverpflichtet. Aber er musste auch zur Wehrmacht und in den Lazaretten an der Ostfront verbrachte er seinen Militärdienst. Hier fuhr er in Lazarettzügen mit und begleitete auf einem der letzten Lazarettsschiffe Verwundete aus den Kämpfen um Ostpreußen, später aber auch von der Halbinsel Hela in der Danziger Bucht. Aus dieser Zeit erzählte er in seinen späteren Leben nicht oft. Viele Kriegsteilnehmer

verarbeiteten ihre Kriegserlebnisse durch häufiges berichten ihrer damaligen Lebensumstände. Feodor Guntow schwieg dazu eher. Nur wenige Dinge ließ er verlauten wie zum Beispiel, dass heiße Granat-



Foto: Fam. Guntow

splitter weniger Infektionen hervorgerufen hätten, als andere Verletzungen, da durch die Hitze der Metallstücke kaum Bakterien in die Wunde eingetragen wurden.

Im Jahre 1944 heiratete er Liselotte Dahlhaus, die Tochter von Dr. Dahlhaus. Er hatte sie vor Kriegsbeginn in der Praxis seines späteren Schwiegervaters kennengelernt. Nach dem Krieg übernahm er dann auch die Praxis von Dr. Dahlhaus. Sein Beruf, der für ihn eine Berufung war, machte ihn schnell als guten Hausarzt bekannt. Seine Patienten kamen nicht nur von Dorchheim allein. In Frickhofen, Oberzeuzheim, Langendernbach, Ellar, Hausen, Fussingen, Lahr, Hangenmeilingen, Elbgrund und Heuchelheim kannten ihn die Menschen und man hatte großes Zutrauen zu ihm als Mensch, wie als Arzt.

Während heute die Menschen zur Arztpraxis fahren müssen, war dies damals völlig anders. Nach dem Krieg und noch in den Jahrzehnten danach war es nicht

TEXTILHAUS BENNER FRICKHOFEN

lädt ein zur

MODENSCHAU

am Mittwoch, den

14.10.2015, AB 19.00 UHR

Informieren Sie sich bei einem
Glas Sekt über die neuesten
Herbst-/Winter-Trends.

Um besser planen zu können,
bitten wir um Anmeldung
Telefon (06436) 1035



Baum- und Gartenpflege

**Fachagrarwirt Baumpflege/Baumsanierung
Alexander Kraus**

Spezialfällungen / Grünschnittentsorgung
Baumgutachten / Baumkontrollen
Hecken- und Gehölzschnitte
Zaunbau / Hausmeisterdienste
Pflanzarbeiten / Entrümpelungen
Winterdienst

Anfahrt und Beratung kostenlos

...alles im grünen Bereich

Am Grünen Hang 14 65594 Runkel

Tel. 06431 / 216 934

www.allesimgruenenbereich.org



selbstverständlich, dass jeder Haushalt über ein Auto verfügte. Nur wenige konnten sich ein Fahrzeug leisten und so war es der Doktor, der seine Kranken besuchte. Dies nahm Dr. Gumtow sehr ernst und er war oft bis spät abends unterwegs. Auch nicht alle seine ärztlichen Leistungen wurden von ihm abgerechnet. Er kannte die Lebensverhältnisse seiner Patienten ebenso gut wie deren Krankheiten und nicht alle waren in einer Krankenkasse. Es war eben eine andere Zeit.

Sein erster Wagen war ein VW-Käfer mit 34 PS, zuvor fuhr er mit dem Motorrad zu den Hausbesuchen. Erst später fuhr er einen Mercedes. Bei seinen Fahrzeugen liebte er offenbar die Farbe Bordeaux-Rot besonders, aber in späteren Jahren wechselte er zu Elfenbein-Weis.

Seine Post holte er bei der kleinen Poststelle in Dorchheim persönlich ab. Dies entsprach auch seinem Naturell. Er unterhielt nicht nur im Krankheitsfall den Kontakt zu seinen Patienten, sondern auch bei allen anderen Gelegenheiten. Heute würde man sagen, dass er ein leutseliger Mensch war, der sich aus seiner in der damaligen Zeit sicherlich besonders herausgehobenen Stellung nichts machte. Dabei kam ihm auch sein offener, aber auch sein versteckter Humor zu gute. Dies traute man einem Arzt gar nicht zu. So soll er anlässlich eines Hausbesuches bei einem Mann, den er gut kannte und der durch eine starke Erkältung ans Bett gefesselt war, laut vernehmlich dessen Frau gefragt haben, wo denn die Leiche liege. Oder er gab bei einer Urinuntersuchung, die ihm in der damaligen Zeit in einem alten Haushaltsgefäß durch ein Kind überbrachte Probe, mit dem Bemerkens zurück: „Sag zu Hause, das kann man noch gebrauchen.“

Guten Kontakt hielt Dr. Gumtow auch zu dem damaligen ehrenamtlichen Bürgermeister Theo

Simon in Hangenmeilingen, wie auch zur Krankenschwester Bertholda, die dem Orden der Grauen Schwestern angehörte und in Dorchheim im Schwesternhaus in der Siegener Straße lebte.

Nicht immer konnte Dr. Gumtow seinen Patienten zur Gesundheit verhelfen und wenn es eine ernste Stunde gab, dann erschien er oft gemeinsam mit Schwester Bertholda, die sowohl für die Sterbenden, als auch für die Angehörigen da war.

Aber er verhalf auch so manchem Baby auf die Welt. Gemeinsam mit der Dorchheimer Hebamme Katharina Reusch und später mit Therese Hering aus Hintermeilingen unterstützte er die damals meist üblichen Hausgeburten.

Als Arzt schätzten seine Patienten besonders die diagnostischen Fähigkeiten von Dr. Feodor Gumtow. Während heute viele Diagnosen durch Blutwerte und sonstige Verfahren gestellt und Krankheiten erkannt werden können, war dies zu seinen Zeiten nicht selbstverständlich. Hier brauchte ein Arzt ein hervorragendes Fachwissen und auch eine große berufliche Erfahrung um insbesondere eine schwere Krankheit zu erkennen. Über beides verfügte er im hohen Maße.

Aber auch Ärzte werden alt und können krank werden. So übergab Dr. Feodor Gumtow aus gesundheitlichen Gründen, aber auch seines Alters wegen 1973 seine Praxis an Dr. Heinz Mastall. In seinen letzten Jahren in Dorchheim, seine Krankheit hatte ihn zwar eingeschränkt, aber er hatte sich damit arrangiert, nahm er oft am dörflichen Leben teil. Sei es am Kirchweihfest oder an einer Stammtischrunde. Er verstarb am 1.11.1987 und fand auf dem Friedhof in Limburg seine letzte Ruhestätte. Seine Frau lebt heute im Alter von 94 Jahren bei einer Tochter am Bodensee und eine weitere Tochter lebt im Raum Frankfurt.

Vom Welpen bis zum Senior

Gelungenes Miteinander

Mensch-Hund

Hund-Hund

- Leinenführigkeit
- Sicherer Rückruf
- Begegnung mit Hunden
- Spaziergänge



Gemeinsam individuelle Lösungen finden
mit Michaela Licht – zertifizierte Hundetrainerin –



www.hundeschule-elbtal.de
Tel. 06436 9448160 mobil 0163 6419583

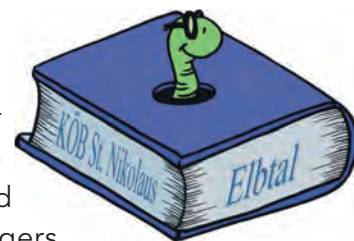
Verstärkung gesucht!

Das Team der Katholischen öffentlichen Bücherei St. Nikolaus braucht Verstärkung. Wir wollen unseren Erfolg erhalten, und darum brauchen wir Sie!

Sie haben im Monat zwei bis drei Stunden Zeit (oder sogar noch mehr) und Interesse an Menschen und Büchern?

Dann würden wir Sie gerne in unserem Bücherei-Team begrüßen! Dafür benötigen Sie keine bibliothekarische Ausbildung. Alles, was Sie dafür wissen müssen, lernen Sie bei der praktischen Arbeit in der Bücherei. Ausbildung, Teamgeist und gute Gespräche sind bei uns selbstver-

ständig. Freude an der Arbeit, menschliche Kontakte, tolle Bücher und der Dank des Büchereiträgers werden garantiert.



Haben Sie Interesse? Melden Sie sich in der Bücherei. Wir freuen uns darauf!

Öffnungszeiten im Pfarrheim, Kirchstraße, Dorchheim:

sonntags von 10.00 Uhr bis 10.45 Uhr, dienstags von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr und freitags von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr, www.buecherei-elbtal.de; info@buecherei-elbtal.de

LIEBLINGSORTE IN ELBTAL

Manches Mal ist es die Brücke über den Bach, ein Aussichtspunkt am Waldrand oder ein Platz mitten im Ort oder in Ihrem Garten. Lieblingsorte können ganz unterschiedlich sein.

Gerne möchten wir unsere Leser fragen, welche Orte in Elbtal sie am liebsten mögen und warum.

Wir suchen Ihren Tipp: Was ist Ihr Elbtaler Lieblingsort?

Schicken Sie uns eine Mail mit einer kurzen Begründung und gerne auch einem Foto des Ortes an: redaktion@buergerverein-elbtal.de.

Ihre Empfehlungen stellen wir dann in den nächsten Ausgaben vor.



Der neue Elbtaler Bürgerbus holt Sie direkt von zu Hause ab!



Der Elbtal-Bus fährt Sie immer dienstags und freitags zum Arzt, zum Einkaufen, zum Kaffeetrinken, zum Friseur, zur Fußpflege oder zu anderen Zielen und wieder zurück – kostenlos.

Eine kleine Spende als Benzinkostenzuschuss wird gerne genommen.

Bitte melden Sie sich für eine Fahrt jeweils am Vortag an, damit die Fahrer die Strecke planen können.

Montags und donnerstags zwischen 13:00 und 15:00 Uhr unter der Telefonnummer:

(0157) 55 56 12 02

Anmeldung für Fahrten Montag + Donnerstag
13:00 – 15:00 Uhr

Fahrzeiten Bus Dienstag 8:00 – 12:00
und 14:00 – 18:00 Uhr,
Freitag 8:00 – 12:00 Uhr